

Hintergrund des Projekts

In Deutschland ist das Thema kulturelle Bildung bislang wissenschaftlich noch wenig untersucht. Über Lernprozesse im Rahmen kultureller Bildung und ihrer Effektivität ist deshalb nur wenig bekannt. Anliegen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist es deshalb, neue Ansätze zur Erforschung kultureller Bildungsangebote zu fördern. Vor diesem Hintergrund hat das Leibniz-Institut für Wissensmedien in Tübingen in Kooperation mit dem Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig ein lernpsychologisch fundiertes Kursprogramm entwickelt, welches wissenschaftlich begleitet und evaluiert wird. Damit soll die vielfach geäußerte Erwartung untersucht werden, dass kulturelle Bildung nicht nur den Wissenserwerb, sondern auch künstlerisch-kreative Kompetenzen und die Persönlichkeitsentwicklung fördern kann. Dies ist besonders für Museen relevant, da sie zu den wichtigsten Anbietern kultureller Bildungsveranstaltungen gehören.

Warum Zeichnen mit digitalen Medien?

Im Zentrum des Kursangebots steht das Zeichnen mit digitalen Medien (Tablets). Wir wollen das Potenzial dieser Medien für kulturelle Bildungsveranstaltung untersuchen. Digitales Zeichnen bietet z.B. gegenüber dem klassischen Zeichnen mit Papier und Bleistift einige Vorteile:

- Digitales Zeichnen bietet neue Formen der Auseinandersetzung mit Kursinhalten (z.B. durch Zoomen und Editieren).
- Digitales Zeichnen erlaubt z.B. durch die Erstellung von Selfies einen hohen Selbstbezug.
- Zeichnen mit Tablets macht Spaß.

Projektteam

Lydia Kastner, M.Sc
Prof. Dr. Peter Gerjets
Dr. Susana Ruiz Fernández
Laura Peiffer-Siebert, M.A.

Dr. Aiste Jusyte

Dr. Sven Nommensen
Britta Schwemke, M.A.
Pia Kranz, M.A.

Anmeldung:

Dr. Sven Nommensen
Telefon: 0531/12252445
Mail: s.nommensen@3landesmuseen.de

Herzog Anton Ulrich-Museum
Museumstraße 1
38100 Braunschweig
www.3landesmuseen.de

Für weitere Informationen:

Lydia Kastner
Telefon: 07071/979-227
Mail: l.kastner@iwm-tuebingen.de

Leibniz-Institut für Wissensmedien
Schleichstraße 6 ·
72076 Tübingen
www.iwm-tuebingen.de

Das Projekt wird gefördert durch:



Identitäten & Epochen Porträts erforschen mit dem digitalen Zeichenstift

Informationen zum Kursprogramm
und zur wissenschaftlichen Begleitung



HERZOG
ANTON ULRICH
MUSEUM

Worum geht es in dem Kursprogramm „Identitäten & Epochen – Porträts erforschen mit dem digitalen Zeichenstift“?

Das Kursprogramm „Identitäten & Epochen – Porträts erforschen mit dem digitalen Zeichenstift“ bietet zwei eigens für das Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig entwickelte Zeichenkurse mit unterschiedlichem Fokus auf jeweils spezifische Zeichenaufgaben: Epochen und Identitäten einer Person.

Epochenkurs

Kunstwerke werden seit Jahrhunderten in Epochen eingeteilt. Jede Kunstepoche hat typische Merkmale, Techniken und Themen. Die SchülerInnen lernen im Epochenkurs Porträts des Barock und Rokoko kennen. Durch das Nachzeichnen von Kunstwerken setzen sich die Teilnehmer kreativ mit unterschiedlichen Epochen auseinander. Durch das Erstellen von Selfies mit passenden „historischen“ Accessoires lassen sie die Vergangenheit aufleben und entwickeln ein tieferes Verständnis für die jeweilige Epoche.

Identitätskurs

In diesem Kurs beschäftigen sich die SchülerInnen mit unterschiedlichen Selbstaspekten. Dabei stehen Fragen im Vordergrund wie: Wer bin ich? Welche Rollen nehme ich im Alltag ein und welche Eigenschaften zeige ich in diesen Rollen? Durch das zeichnerische Hineinversetzen in verschiedene Rollen und damit verbundene Eigenschaften soll die Wahrnehmung und Interpretation von eigenen und fremden Selbstaspekten geschult werden.

Für wen ist das Kursprogramm geeignet?

Das Kursprogramm richtet sich an SchülerInnen der 7. bis 11. Klassenstufe, die Lust haben, das digitale Zeichnen mittels Tablets auszuprobieren. Besondere Zeichenbegabung oder Vorkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich, denn das digitale Zeichnen ist für jedes Fähigkeitsniveau hervorragend zugänglich. Das Kursprogramm wird nur im Klassenverband angeboten.

Ziele der Kurse

- Entwicklung zeichnerischer Fähigkeiten
- Förderung der Wahrnehmung von Selbstaspekten
- Erwerb von Wissen über Kunstepochen

Ablauf der Kurse

Die Kurse finden an drei Terminen im Wochenabstand im Herzog Anton Ulrich-Museum statt. Die Kursdauer beträgt pro Termin drei Stunden. Teil des ersten und dritten Termins ist eine Vor- bzw. Nacherhebung zur Evaluation der Kurse.

Warum werden die Kurse wissenschaftlich begleitet?

Durch die wissenschaftliche Begleitung wollen wir überprüfen, ob oder wie gut die Ziele des Kursprogramms erreicht werden. Dafür erfassen wir das Wissen sowie Einstellung und Fähigkeiten von SchülerInnen zu Beginn und Ende der Kurse. Dazu verwenden wir z.B. Emotionserkennungsaufgaben, Empathieverständnisaufgaben und Fragebögen.

Welche weiteren Informationen sind wichtig im Zusammenhang mit der Evaluation der Kurse?

- Die Teilnahme an der wissenschaftlichen Begleitung ist freiwillig.
- Die Schulklasse wird vor Ort in zwei Gruppen (für die zwei parallel stattfindenden Kurse) aufgeteilt.
- Datenschutz und Anonymität der SchülerInnen sind gewährleistet.

Datenschutz und Anonymität

- Der Name der SchülerInnen wird nicht erfragt.
- Personenbezogene Rückschlüsse sind nicht möglich und damit ist auch die Rückmeldung von individuellen Ergebnissen nicht möglich.
- Bis eine Woche nach Abschluss des kompletten Kursprogramms ist es möglich einzelne Daten zurückzuziehen.
- Die Ethikkommission des Leibniz-Instituts für Wissensmedien hat die Studie begutachtet und als ethisch unbedenklich eingestuft.
- **Für weitere Rückfragen steht Ihnen das Projektteam gerne zur Verfügung!**

